

Riehen, 8. Januar 2016

Medienmitteilung der FDP.Die Liberalen Riehen

Provisorische Öffnung des Wenkenmattwegs zwischen Wenkenstrasse und Hellring für Velos

Mit Erstaunen nimmt die FDP.Die Liberalen Riehen vom Entscheid des Gemeinderats Kenntnis, wonach der Wenkenmattweg zwischen Wenkenstrasse und Hellring für Velos im Schritttempo provisorisch geöffnet werden soll. In Anbetracht der massiven Kritik lässt es der Gemeinderat am nötigen Fingerspitzengefühl missen und schenkt den Interessen der Velolobby weit grössere Beachtung als den Anliegen der Bevölkerung, die diesen Weg täglich zu Fuss geht.

Sowohl im Einwohnerrat wie auch in unzähligen Leserbriefen wurde das Vorhaben des Gemeinderats in den letzten Wochen und Tagen massiv kritisiert, seit dieses publik wurde. Es wurde auf die Gefahrenquelle, die mit der Öffnung dieses Teilstücks für den Veloverkehr geschaffen wird, in aller Deutlichkeit hingewiesen. Es macht den Anschein, als erachte der Gemeinderat die Befürchtungen und Ängste, welche von Spaziergängern, älteren Personen, Familien mit Kleinkindern, Hundehaltern und weiterer Personenkreise geäussert wurde, für belanglos. Wichtig scheint einzig, dass die Wünsche der Velolobby vollumfänglich erfüllt werden.

Es dürfte zwar zutreffen, dass sich eine Mehrheit der Velofahrenden an das Schritttempo halten werden; es ist aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass Rowdies diesem Gebot keine Achtung schenken und in vollem Karacho den Wenkenmattweg hinunterfahren werden. Beispiele dafür gibt es genügend. Eine einzige Verletzung, ein einziger Personenschaden ist bereits zu viel. Diesen betroffenen Geschädigten nützt es nichts, wenn diese Öffnung vorerst auf ein Jahr als provisorisch erklärt wird.

Die FDP.Die Liberalen Riehen erwarten vom Gemeinderat, dass er auf diesen Entscheid zurückkommt und mit den Personenkreisen, die ihre Kritik geäussert haben, das Gespräch sucht. Sollte er an seinem Vorhaben festhalten, so ist der Versuch nach dem ersten Vorfall und nicht erst nach einem Jahr einzustellen. Die FDP geht davon aus, dass nach einem Jahr auch tatsächlich eine Bewertung erfolgt und der Versuch abgebrochen wird, sollten Verstösse gegen das Schritttempo festgestellt worden sein. Dieses Provisorium darf keinesfalls stillschweigend zu einem Definitivum werden.

Weitere Auskünfte

Andreas Zappalà, Parteipräsident, 061 205 16 00 / 078 637 49 25